

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1924**

1.5.1924 (No. 102)





### Mandev in Württemberg

Die diesjährigen Divisionsübungen der südwestdeutschen 5. Division werden zum erstenmal seit Bestehen des neuen Reichsheeres nicht auf dem Truppenübungsplatz Münchingen, sondern, wie im Frieden, als Manöver im offenen Gelände abgehalten. Die Truppen werden mit der Eisenbahn bezw. in Fußmärschen am 13. September in Münchingen und Umgebung entronnen, wo die Übungen am gleichen Tage beginnen werden. Sie führen über die Donau ins Oberland, wo sie am 20. September ihr Ende finden. Nach einem Ruhezug im letzten Quartier kehren die Truppen wieder mit der Eisenbahn bezw. zumteil in mehrtägigem Fußmarsch in ihre Standorte zurück. Verührt werden im Manöver die Bezirke Münchingen, Blaubeuren, Ehingen, Nördlingen, Biberach, Saulgau und Waldsee. Außer der ganzen 5. Division nehmen am Manöver die Reiterregimenter 16 (Cassel) und 18 (Cannstadt) der 3. Kavalleriedivision, sowie von der 7. (bahring) Division das 7. Pionierbataillon Teile der 7. Nachrichtenabteilung, Stab, zweite und vierte Kompanie der 7. Fahradteilung und die 4. Kompanie der 4. Fahradteilung teil. Die Gesamtsärke der Manderteilnehmer beläuft sich auf rund 15 000 Mann. Das Manöver wird zweifellos auch zahlreiche Zuschauer anlocken.

### Kommunale Rundschau

Die Mannheim'scher Indeziffer für den 30. April beträgt 1182,9 Milliarden. Da am 24. April die Indeziffer 1178,8 Milliarden betrug, ist vom 24. bis 30. April eine Steigerung um 0,4 Prozent eingetreten.

Die Bahnhöferversicherung in Emmendingen. Wie die „Freischafer Nachr.“ in Emmendingen mitteilt, befiand sich unter den größeren Projekten, die auf dem Bauprogramm der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen vor dem Krieg standen, auch der Neubau und die Verlegung des Bahnhöfes Emmendingen, womit die Verlegung der Bahnlinie auf eine Strecke von 10 Kilometern verbunden war, um die jetzt bestehende große Kurve geradezulegen. Der Ausbruch des Weltkrieges machte den Plan, wie viele andere, zunichte. Um aber dem immer fühlbarer zutage tretenden Mangel an Güterverkehr ungenügenden Bahnanlagen abzuhefen, wurde in Berlin ein Projekt der Erweiterung der jetzigen Anlagen nach Osten, also der Stadt zu, ausgearbeitet, und bereits der Erneuerungstermin für das erforderliche Gebäude auf den 9. Mai anberaumt. Eine Versammlung von Angehörigen des Gewerbes, des Handels und der Industrie sprach sich dagegen aus, wie bereits vorher der Gemeinderat der Stadt. Das Projekt schließt jede eventuelle später notwendige weitere Vergrößerung aus und mache den Ausbau der Rheinstraße unmöglich. Eine weit bessere Lösung könnte mit der Vergrößerung der Bahnanlagen nach Westen gefunden werden.

DZ. Das Elektrizitätswerk. Dem Bürgerausschuß der Stadt Freiburg ist eine stadträtliche Vorlage zugegangen, derzufolge zur Beendigung der Vorbereitungen für das geplante Elektrizitätswerk ein weiterer Nachtragsskredit von 20 000 Goldmark verlangt wird. Die Vorlage wird vom Stadtrat eingehend begutachtet. Das Elektrizitätswerk wird im Jahre 20 Millionen RM an elektrischer Energie im Jahre zu liefern, und zwar wird diese elektrische Energie durchweg hochwertige Spitzenkraft sein. Die Stadt benötigt aber im wesentlichen nur etwa 2 Millionen RM eines minderewertigen und entsprechend billigen Stromes und nur etwa 1 Million RM Spitzenstrom, für den naturgemäß ein entsprechend höherer Preis gezahlt werden müßte. Die Frage ist nun, was mit der überschüssigen Energie geschehen soll. Die Stadterhaltung will sie nutzbringend verwerten an Internierungen etc., da sie ja auch das erhebliche Risiko des Baus zu tragen hat. Die Regierung will aber den überschüssigen Energieeinsatz der allgemeinen Landesenergieversorgung nutzbar machen. Dagegen ist die Stadt. Als die Verhandlungen mit der Regierung zu keinem Ergebnis führten, wurde die Stadt an das Badenwerk verwiesen. Aber auch diese waren beratend schwierig, daß die Stadt schließlich mitteilen mußte, daß weitere Verhandlungen keinen Zweck haben würden, wenn nicht ein Mindestmaß von Bedingungen der Stadt anerkannt wird. Daraufhin gab das Badenwerk einen Teil seiner Forderungen auf, der Stadt erklärt, daß für sie die Lage immer noch so sei, daß sie auf der einen Seite das vollkommenste Internierungswerk übernehmen muß, aber auf der anderen Seite sehr erheblich gebunden ist. Der Stadtrat ist sich darüber schlüssig geworden, daß die Frage des Elektrizitätswerkes weiterhin betrieben werden muß, und zwar auf anderen als bisherigen Wegen.

Die Gemeinde Oberkirch will zur Behebung des Geldmangels und Linderung der Wohnungsnot ein ihr zu günstigen Bedingungen angebotenes Darlehen von 1 Million Rentenmark aufnehmen. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner Sitzung vom 2. April die Kapitalaufnahme.

Festspiele in Breisach. In Ostern 1924 waren es 450 Jahre, daß die Stadt Breisach am Oberrhein, „des deutschen Reiches Rissen“, unter der beherrschenden Führung ihres Bürgermeisters Gebard Stehler, sich von der Gemaltheitskunst des burgundischen Landvogts Peter von Dagenbach freimachte. In Erinnerung an diese denkwürdige Zeit plant die Stadt Breisach für diesen Sommer große historische Festspiele, deren Durchführung der ehemalige Spielleiter Harry Schäfer von Freiburger Stadttheater übernommen hat. Zur Aufführung gelangt das Schauspiel „Peter von Dagenbach“ des in Freiburg i. B. lebenden Dichters Wilhelm Mühlert, der durch seine mit dem Ehrenpreis der Stadt Rottam ausgezeichnete Schauspiel „Freiheit“ bekannt geworden ist. Neben Schauspielkräften des „Elsässischen Theaters Freiburg i. B.“ werden ca. 300 Mitwirkende auftreten. Als Spielort sind in der Hauptsache die Sonntage im Juli und August vorgesehen. Der Platz vor dem berühmten Breisacher Münster mit seinem herrlichen Ausblick auf Rhein und Oberrhein, Kaiserstuhl und Schwarzwald andererseits, wird der großangelegten Freischaufführung einen besonders interessanten Rahmen abgeben. Ein gewisser Teil des Ertrages der Festspiele wird dem unter den Nachwehen des Krieges auch in Breisach verstärkt herabgetretenen sozialen und charitativen Bedürfnissen der Stadt zuzuführen. In Breisach selbst (Bürgermeister Meyer) sowie auch in Freiburg i. B. (Geschäftsstelle Dejeze Luz, Rosenau 3) hat sich ein Festspielausschuß gebildet.

### Aus der Landeshauptstadt

Kleiner Grenzverkehr. Nach einer Anordnung der Reichsregierung ist ein Reisepaß für den Fernverkehr auch für alle für den kleinen Grenzverkehr bestimmten Verkehrsmittel gültig. Diese Vorchrift wurde bis jetzt mit Rücksicht auf besondere örtliche Verhältnisse nicht überall durchgeführt.

Ein Spionageprozess. Der Lithograph Emil Haas aus Schutterden bei Lahe erhielt wegen Spionage vom Strafenrat des Oberlandesgerichts 4 1/2 Jahre Gefängnis, 100 Mark Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust.

Der Karlsruhe Luftfahrtverein veranstaltete am 28. April als zehnten und letzten Vortrag im Winterhalbjahr einen sehr interessanten Abend, an dem Dipl.-Ing. Wolfram Eisenlohr-Frankfurt a. M. über: Flieger bei der Eroberung der Insel Osel sprach. Nach kurzer Erklärung technischer Einzelheiten der Seeflugzeuge, nämlich Kufflungs-, Kampfs-, Beobachtungs- und Torpedoflugzeuge, schilderte er die Lage auf dem Kriegsschauplatz in Kurland, die eine Besetzung der Insel Osel, auf der russische Truppen und Flottenstützpunkte hinter unserer Front lagen, erforderlich machten. Da die Russen die ganze Küste von Osel und der Insel Dagö sehr stark besetzt hatten, insbesondere an der Nordwestseite, wo allein genügende Tiefe für große Schiffe war, außerdem die ganze Ostsee rings um die Insel mit einem undurchdringbaren Minengürtel umgeben hatten, waren große Vorbereitungen nötig, um den Erfolg der überzulegenden Landstreitkräfte von vornherein sicher zu stellen. Durch genaue Fliegerbeobachtung vorbereitet, konnte unsere Flotte, geschützt durch zahlreiche Minensucher, mit den Transportschiffen, die 26 000 Mann, 1500 Wagen, 5000 Pferde, 150 Maschinengewehre und etwa 70 Geschütze trugen, am 10. Oktober 1917, nachts 12 Uhr, von Libau auslaufen, um nach 1 1/2 Tagen die ersten Sturmtruppen zu landen. Die ganze Eroberung der Insel, die etwa 8 Tage in Anspruch nahm, die einzelnen größeren Fliegerunternehmungen und Flottenangriffe erläuterte der Vortragende an Hand einer aufgeschickten Karte und zahlreicher vorzüglicher Lichtbilder. Herr Eisenlohr gelang es im Laufe der Kämpfe, das einzige während des Krieges durch Bombenangriff vom Flugzeug aus vernichtete feindliche Kriegsschiff zu versenken, wofür ihm der Fliegerehrenpreis zugesprochen wurde. Ferner nahm er sieben Russen, die auf einem Nachen entflohen waren, gefangen, indem er mit dem Flugzeug daneben landete und den Nachen in Schlepplau nahm und zu einem deutschen Kriegsschiff brachte. Bei den erbitterten Kämpfen durch die den 28 000 Russen der Insel der Rückzugsweg abgeblockt wurde, fiel bekanntlich der Dichter Walter Fier, in dessen Brusttasche man das Manuskript „Der Wanderer zwischen zwei Welten“ fand. Die Eroberung dieser Insel sicherte uns den Besitz von ganz Woland und Kurland, die von den Russen nun abgegeben wurden. Inposant waren insbesondere die Bilder der verarmten Flotte, die insgesamt eine Marschlänge von 60 Kilometern hatte. Der mit reichstem Beifall aufgenommene Vortrag wird voraussichtlich im Oktober auf Wunsch vieler Freunde des Luftfahrtvereins wiederholt werden.

### Kurze Nachrichten aus Baden

Von den badischen Hochschulen. Die Professoren Dr. Freund und Dr. Marx an der Universität Heidelberg haben einen Ruf an die neugegründete medizinische Fakultät der Universität Münster erhalten.

Mannheim, 30. April. Die Einäscherung der sterblichen Reste des Abgeordneten Dr. Helfferich und seiner Mutter fand heute nachmittag auf dem hiesigen Friedhof im Krematorium statt, vor dem sich trotz Sturm und Regen eine zahlreiche Menge angesammelt hatte. Die Särge waren auf der Höhe der Freitreppe vor dem Krematorium aufgeführt. Unter der Fülle der Blumenpenden, die sie umgaben, sah man auch einen Kranz des früheren Kaisers und des früheren Kronprinzen. Zahlreiche jüdische Korps und Verbindungen hatten sich in vollem Schmuck und mit umflossenen Fahnen auf der Treppe gruppiert, denen sich unter die Organisationen der Bismarckjugend mit ihren Fahnen anschloßen. Die Feuerbestattung hielt Konfistorialrat Dr. Müller-Berlin. Nach dem Geschieden überbrachte Finanzminister Dr. Luther die Abschiedsgrüße der Reichsregierung. Den Kranz des Reichstages legte Vizepräsident Dietrich nieder. Im Namen der bayerischen und der pfälzischen Regierung wies die Regierungspräsidentin Matthes den Toten ehrende und dankbare Worte. Nach Bürgermeister Fortbauer von Neustadt an der Haardt, der für die Vaterstadt Helfferich sprach, ergriff Dr. v. Stauff als Vertreter der Deutschen Volkspartei entbot Abg. Baltruff. Für den Wahlkreis Helfferichs war General a. D. Bild v. Hohenborn, der frühere Kriegsminister, erschienen. Es folgte noch eine Reihe weiterer Ansprachen von Parteifreunden aus Baden, Hessen, Württemberg und Bayern.

DZ. Mannheim, 30. April. Ein halbes Jahr lang konnte sich der Würder, der bei den gefährlichen Unfällen in Mannheim am 15. Oktober 1923 den Polizeioberwachmeister Witter aus dem Hinterhalt niederschlug, den Nachforschungen der Polizeibehörde entziehen. Nunmehr ist es gelungen, dem Täter, der die Bluttat in der Nähe der Wirtschaft „Zum grünen Hans“ in U 1, 4 vollführte, zu ermitteln. Es ist Lt. v. Bab. Landeszeitung“ der 28 Jahre alte, verheiratete Rangier Franz Joseph Huber, wohnhaft in der Schwegingerstraße hier. Er ist geständig. Der Täter gehört zu den in der letzten Woche hier festgenommenen Kommunisten.

DZ. Heidelberg, 30. April. Der seit zwei Tagen ununterbrochen niedergehende Regen hat den Redar rasch zum Steigen gebracht. Schmutziggelbe Fluten wälzen sich talabwärts.

DZ. Redarbischofsheim, 30. April. Zum 70. Geburtstag des Schriftstellers und heimatischen Dichters Schmitthammer wird am Pfarrhaus bei der Kirche eine Gedenktafel angebracht werden. Außerdem ist ein Schmitthammerabend in Aussicht genommen.

DZ. Wiesloch, 30. April. In St. Leon sind die Ökonomiegebäude und Scheunen des Gärtners Kleber und des Arbeiters F. J. Gottlieb ein Raub der Flammen geworden. Auch wurden große Vorräte an Heu, Stroh und Holz vernichtet. Die Wohnhäuser wurden schwer beschädigt. Aber die Brandursache ist nicht bekannt.

DZ. Pforzheim, 30. April. Der Schlichtungsausschuß hat einen Schiedspruch gefällt. Der Schlichtergruppen für sämtliche Angehörigen in der Schmuckwarenindustrie vorsteht. Die Erklärungen der Parteien stehen noch aus.

DZ. Offenburg, 30. April. Die Ringis führt seit gestern Hochwasser. Der Stand der Ringis bei Offenburg beträgt 2,50 m über dem Flußbett und erreicht die Höhe des Jahres 1874. Bei Wühl ist das Hochwasser bis zu dem Gaithaus „Zur Alume“ vorgebrochen. Zwischen Griesheim und Wühl mußte Raubverkehr einmündet werden, ebenso von Pöfelhuth. In der vergangenen Nacht gegen Mitternacht ist das Hochwasser zurückgegangen, da der Regen aufgehört hat.

DZ. Lbrach, 30. April. Die seit dem 1. Februar hier erscheinende „Bürgerzeitung“ stellt mit dem 1. Mai ihr Erscheinen wieder ein. Alle Verlagsrechte sind an den Verlag des „Oberländer Boten“ übergegangen, ebenso die Redaktion der „Bürgerzeitung“. Der „Oberländer Bote“ führt den Untertitel „Bürgerzeitung“.

DZ. Lbrach, 30. April. Wie das „Marlagäster Tagebl.“ erfahren haben will, beabsichtigt die Firma F. Guggenbühl, G. m. b. H., an der Weilerstraße in der Nähe der Stiefener Wiesengründe eine Seidenweberei zu erbauen, in der etwa 150 Arbeiter Beschäftigung finden sollen. Es soll zunächst mit dem Bau der Fabrik begonnen und später auch Beamten- und Arbeiterwohnungen erstellt werden.

Konstanz, 30. April. Mit Wirkung vom 1. Mai ab werden die Fahrpreise für Schiffsfahrten etwas erhöht. Monatsfahrkarten, Wochenkarten und Schulbesuchskarten bleiben von der Erhöhung ausgeschlossen, desgleichen bleibt auch die Ermäßigung für Bodenbesitzer fernertin bestehen.

Konstanz, 30. April. Der mit seiner Familie vor zwei Monaten nach Südafrika ausgewanderte Glasermeister Ludwig Rittler aus Konstanz befindet sich bereits wieder auf dem Rückwege nach Deutschland. Den vielen ausgewanderten Deutschen wurde vom Konsulat in Loanda, der Hauptstadt von Angola, mitgeteilt, daß es für Deutsche keine Einreiseerlaubnis mehr gäbe. Kurzzeit befinden sich noch 26 Deutsche in Angola, die dort bitterste Not leiden. Glasermeister Rittler ließ von Lissabon aus, wo er zurzeit noch weilt, eine Warnung an alle Zeitungen der Konstanzener Gegend für Auswanderer ergehen, worin er treffend die bittere Not der ausgewanderten Deutschen schildert.

### Handel und Wirtschaft

#### Berliner Devisennotierungen

	1. Mai		30. April	
	Geld	Beif	Geld	Beif
Amsterdam . . .	1 573 600	1 581 400	1 573 600	1 581 400
London . . .	710 200	713 800	708 200	711 800
Paris . . .	188 500	189 500	188 500	189 500
Brüssel . . .	18 405 000	18 495 000	18 405 000	18 445 000
Newyork . . .	4 190 000	4 210 500	4 190 000	4 210 500
Bombay . . .	272 300	275 700	272 300	275 700
Singapur . . .	748 100	751 900	746 100	749 900
Manila . . .	124 600	125 400	124 600	125 400
Wien (100 Kronen)	60 800	61 200	60 800	61 200

Die kleine Ziffer bedeutet die Zuteilung in Prozent

#### Wertbeständige Anlagen

Zur Anlage für Wandelgelder und als wertbeständige Effekten sind zugelassen:

Letzter Kurs: (in Millionen Mark)	
5% Badische Kohlenwert-Anleihe . . . . .	7
6% Mannheimer Kohlenwert-Anleihe . . . . .	7,25
5% Rhein-Main-Donau-Gold-Anleihe . . . . .	—
7% Redarwerke Goldanleihe . . . . .	—
5% Breußische Kali-Anleihe pro 100 kg . . . . .	2
5% Sächsische Roggen-Anleihe pro Ztr. . . . .	2,25
5% Süddeutsche Festwertbank-Oblig. . . . .	0,9
Dollar-Schatzweisungen des Deutschen Reichs . . . . .	80%
Goldanleihe d. Deutschen Reichs . . . . .	4,2

Karlsruher Börse. 30. April 1924. Abteilung: Getreide, Mehl und Futtermittel. Die Lage hat sich gegenüber der Vorwoche durch verschiedene Insolvenzen verschlechtert. Sie kann als ausgesprochen unsicher bezeichnet werden. Der Versuch ist gegenüber der Vorwoche schwächer. Bemerkenswert ist die Anwesenheit des neuen Landeskommissars, Herrn Geh. Regierungsrat Gräfer, sowie des neuen Präsidenten der Handelskammer, Herrn Konsul Direktor Nicolai. Es wurden folgende Preise genannt: Weizen 19,25 bis 19,75, Roggen 15,25 bis 16, Hafer 15 bis 15,25, Gerste 15 bis 15,25, Weizenmehl 28,75 bis 29,25, Roggenmehl 24,50 G.M. Mehl aus zweiter Hand je nach Zahlungsbedingungen wesentlich billiger. Weizenfuttermehl je nach Fabrikat 11,25 bis 11,75, Weizenkleie je nach Fabrikat 9,75 bis 10,25 G.M., alles per 100 Kilo; Mehl und Mühlenfabrikate mit Getreide ohne Sachfrachtparität Karlsruhe. Raufuttermittel: Ioseres Weizenheu, gut, gesund, trocken 9 bis 9,50, brahagepreßtes Getreideheu 5 bis 5,50 G.M., alles per 100 Kilo, Frachtparität Karlsruhe. Abteilung: Wein und Spirituosen: Bei schwachem Besuch war die Stimmung lustlos. Mehr als über Geschäfte unterhielt man sich über chronischen Geldmangel, nicht diskontierbare Wechsel und sinkende Preise. Abteilung: Kolonialwaren: Kaffee roh Santos 3,90 bis 4,40, gewaschen (Zentralamerika) 4,60 bis 6,20, gebrannt billige Mischung von 4,80 G.M. an, Tee gut 7 bis 7,80, mittel 8,20 bis 9, fein 9,40 bis 10, beste Qualität 11 G.M. und darüber. Kakao (deutsch) 1,80, (holländisch) 2 bis 2,20 G.M., alles per Kilo verzollt. Burmeseis 0,38, Graupen 0,35, gelbe gepaltene Erbsen 0,36, weiße ungarische Perlbohnen 0,60, Linsen mittel 0,35, Schweinefett 1,40 und Salatöl 1,20 G.M., alles per Kilo.

#### Deutscher Zentral-Giroverband

Die deutschen kommunalen Giroverbände haben in ihrer am 26. April in Mannheim abgehaltenen Tagung beschlossen, den ihnen angefallenen Sparkassen für ihre Guthaben bei den Girozentralen die Wertbeständigkeit auf Grundlage des amtlichen Dollarkurses zuzusichern und haben damit die Sparkassen in die Lage versetzt, das Gleiche auch ihren Sparern gegenüber tun zu können. Es wird damit ein Anreiz zu erhöhter Sparfähigkeit und Wiedereinsammlung von Kapitalien in Deutschland im Interesse der deutschen Volkswirtschaft angestrebt. Für entsprechende wertbeständige Deckung ist Vorkehrung getroffen. Ferner wurde laut „Gen.-Ang.“ beschlossen, die Zinsfußfrage jeweils nach den örtlichen Verhältnissen bezw. den örtlichen Zinssätzen regeln zu lassen. In Erwiderung auf eine Anfrage des Reichsbankpräsidenten wegen der Zinspolitik der Giroverbände wurde beschlossen, die Bitte an den Reichsbankpräsidenten zu richten, die Vertreter sämtlicher zentralen Geldinstitute zu einer Besprechung aufzunehmen, um diese Angelegenheit gemeinsam zu entscheiden.

Einen weiteren Verhandlungsgegenstand der Mannheimer Jahresversammlung des Deutschen Zentral-Giroverbandes bildete die Frage der Goldmarkbilanz. Die Deutsche Girozentrale hat vorläufig eine Papiermarkbilanz aufgestellt, in der alle Anlagelizenzen bis auf je 1 Mark abgeschrieben und der Reingewinn aus 1923 den Reserven zugeführt wurde. Man will die kommenden Goldmarkbilanz in der vorläufigsten Weise aufmachen und vor allem die Rücklagen stärken. Es wurde ein Ausschuß eingesetzt, der die ganze Materie prüfen und dann in einer der nächsten Sitzungen bestimmt formulierte Vorschläge unterbreiten soll, in welcher Weise die Girozentralen ihre Bilanzen nach gemeinsamen Maß zu den Ausführungsbestimmungen über Goldmarkbilanz noch entsprechende Ergänzungen folgen werden.

#### Literarische Neuerscheinungen

Die Vermögenssteuererklärung 1924 auf Grund der zweiten Steuernotverordnung u. d. Durchführungsbestimmungen vom 8./18. März 1924. Mit in Zweifelsdruck ausgefüllten Musterformularen für die Steuererklärung, Erläuterungen und Anleitung. Von Rechtsanwalt Dr. Fritz Kapp, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung“, Berlin und Dr. W. Wend, Dipl.-Steuerfachverständiger, Berlin. Preis 3,60 Goldmark, 150 Seiten — 1924 — Industrie-Verlag Spach & Lube, Fachbuchhandlung für Steuerliteratur, Berlin C. 2, Einzel.

Personen und Gesellschaften haben ...

Verschiedenes

Wieder ein genossenschaftliches Auswanderungsunternehmen gescheitert!

Die im Januar 1923 gegründete 'Colonia Suabia' des Herrn Friedrich Keller, Stuttgart, hat während des Jahres 1923 zahlreiche für Südamerika interessierte Auswanderungslustige in Atem gehalten.

Der frühere Direktor der Colonia Suabia, Friedrich Keller, hat sich im Oktober 1923 auf 6 Monate beurlauben lassen.

Das neue Zeppelinluftschiff

Vom Bodensee wird der 'Freib. Tagesb.' geschrieben: Auf der Zeppelinwerft in Friedrichshafen geht das letzte Reparations-Zeppelinluftschiff seiner Vollendung entgegen.

Der erste Flug geht über 'das große Wasser' und zwar von Friedrichshafen bis Lake-Hurri, etwa 200 Kilometer südlich von Neuwort, und ist für Anfang Juni vorgesehen.

Staatsanzeiger

Staatl. Prüfung von Krankenpflegepersonen

Zu Mitgliedern der Prüfungskommission für die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen an der Krankenpfleeschule des Klosters St. Trudbert beim Doretta-Krankenhaus in Freiburg sind gemäß § 2 der Verordnung vom 1. Oktober 1919 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 496) ernannt worden:

Bezirksarzt Med.-Rat Dr. Haeder, als Vorsitzender, die praktischen Ärzte Dr. Fidler und Dr. Kästner in Freiburg. Karlsruhe, den 28. April 1924. Der Minister des Innern J. A. Leers

Personeller Teil

Ernennungen, Veretzungen, Zurufeetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Staatsministeriums Ernann: Die Landgerichtsdirektoren Justus Bender und Dr. Huba...

Ministerium des Innern Ernann: Polizeiwachmeister Friedrich Bernhäuser in Pforzheim zum Gendarmeriewachmeister...

Verwaltungsinspektor Friedrich Lauppe beim ehem. Bezirksamt St. Blasien zum Bezirksamt Konstanz...

In den Ruhestand versetzt: Bezirkskommissar Franz Bauer in Konstanz, Oberpfleger Bernhard Kern bei der Heil- und Pflgeanstalt Wiesloch.

In den einstweiligen Ruhestand versetzt: Polizeiobersekretär Wilhelm Stöckle in Konstanz, Polizeisekretär Johann Böhle in Heidelberg...

Auf Ansuchen entlassen: Polizeiwachmeister Heinrich Geuser in Pforzheim.

Ministerium des Kultus und Unterrichts Ernann: Reallehrer Hermann Ehringer in Weersburg zum Direktor an der Taubstummenanstalt Weersburg...

Verwaltungsinspektor Wilhelm Gaisch beim Kreisfiskusamt Mannheim an jenes in Bruchsal, Verwaltungsinpektorin Mathilde Schupp beim Kreisfiskusamt Bruchsal...

In den einstweiligen Ruhestand versetzt: Regierungsrat Erwin Dörner beim Oberversicherungsamt Karlsruhe.

Rechnungshof: Ernann: Ob Oberregierungsrat Dr. Paul Arndberger beim Verwaltungsgerichtshof, Oberregierungsrat W. Frischmuth...

In den dauernden Ruhestand versetzt: Oberrechnungsrat Alb. Rüniger beim Rechnungshof.

Badisches Landestheater. Freitag, 2. Mai. 7 1/2, b. n. 10 Uhr. Sp. I M. 5.40. Abonn. G 19. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 901-1200. Fidelio.

Best eingeführter Vertreter für feine Damen- und Bettwäsche von leistungsfähigem Hause gesucht.

Oberländer Wurstfabrik sucht für Baden tüchtigen eingeführten Vertreter bei günstigen Bedingungen gegen Provision.

Badischer Blindenverein. Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder zu dem am 18. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr, in der Blindenanstalt Freiburg i. Br., Karlsstr. 87, stattfindenden Mitgliederversammlung hiermit ergebenst ein.

Badische Rechtspraxis herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Mitarbeiter von Dr. R. Lutz und Dr. R. Strauss. Annalen der Badischen Gerichte 90. Jahrgang. Organ der Bad. Anwaltskammer und des Bad. Richtervereins.

Durch die Not der Zeit mußte die 'Badische Rechtspraxis' vorübergehend ihr Erscheinen einstellen. Den Wünschen und Bedürfnissen der badischen Juristen, Verwaltungs- und Gemeindebediensteten, vieler Großbetriebe, Gewerkschaften usw. entspricht es, wenn sie jetzt wieder kommt.

Verlag G. Braun, G. m. b. H. in Karlsruhe. Karlsruherstraße 14.

'Belinde'-Telefonkissen in 10 Sekunden an jedem Hörer angebracht, die billigste und beste Telefonverbesserung (weitgehendst gesetzl. gesch.) 1 Paar G.-M. 3.50. Solventer Alleinverreter für Bruchsal und nächste Umgebung gesucht.

Das Badische Forstamt Schwetzingen verkauft freihändig 622 Fm. Forstlandstücke Klasse I-III (M. Ia 5, Ib 50, IIa 20, IIb 324, III 223 Fm.). Wichtige Angel-Näse (rote runde Äugeln) Postkoll. 9 B. 4.30. Das Badische Forstamt Schwetzingen verkauft freihändig 622 Fm. Forstlandstücke Klasse I-III (M. Ia 5, Ib 50, IIa 20, IIb 324, III 223 Fm.). Vereinsregister. Mannheim. 23.292. Zum Vereinsregister Bd. X D.-3. 17 wurde eingetragen: Kleingarten-Verein Mannheim-Neckarau in Mannheim-Neckarau. Mannheim, 29. April 1924. Bad. Amtsgericht S. O. 4. Mannheim. 23.284. Zum Vereinsregister Bd. X D.-3. 16 wurde eingetragen: 'Schlaraffia Mannheim' in Mannheim. Mannheim, 26. April 1924. Bad. Amtsgericht S. O. 4. Weinheim. 23.301. In das Vereinsregister wurde eingetragen: 'Ballweidmann Weinheim' in Weinheim. Weinheim, 20. April 1924. Amtsgericht I.